

Patenschaft – für alle Siebenbürger Sachsen

Da die Patenschaft nicht nur eng auf die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland ausgelegt wird, werden auch die zentralen Einrichtungen der Siebenbürger Sachsen in Gundelsheim gefördert: Siebenbürgisches Museum, Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv auf Schloss Horneck und der Siebenbürgisch-Sächsische Kulturrat. Über letzteren werden vielfältige wissenschaftliche Projekte gefördert, als deren wichtigste das Nordsiebenbürgische Wörterbuch zu nennen ist.

Eine positive Folge der Patenschaft war und ist das gesteigerte Interesse an Siebenbürgen und den dort lebenden Siebenbürger Sachsen.

Oben: Schloss Horneck in Gundelsheim am Neckar. Foto H.-W. Schuster. Mitte: Ministerialrat Graeven aus dem Arbeits- und Sozialministerium NRW weiht am 2. Juli 1988 den vom Patenland mitfinanzierten Erweiterungsbau des Siebenbürgischen Museums mit der Gabanyi-Keramiksammlung ein.

Unten links: Ein Hilfstransport der Kreisgruppe Mönchengladbach erreicht 1990 in Siebenbürgen die Hilfsbedürftigen.

Unten rechts: Paketaktion der Kreisgruppe Düsseldorf 1983. Solche Hilfe nach Siebenbürgen war dank der Spendenbereitschaft der bundesdeutschen Bevölkerung möglich, insbesondere nach den Überschwemmungen der 70er Jahre und dem Erdbeben des Jahres 1977.

